Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Einwanderungscommissär Fritschie in New York hat Befehl erhalten, eine Untersuchung darüber anzustellen, ob Berichte über brutale Behandlung der Einwanderer von Seiten der Spezialpolizei auf Wahrheit beruhen. Ein Bewohner von Brooklyn hat über eine Anzahl der Gerüchte an Präsident Roosevelt berichtet. Der Commissär hat die Anklagen entschieden in Abrede gestellt. Er und seine Polizisten erklären, daß es nicht die Einwanderer seien, welche mit Hetzpeitschen gejagt würden, sondern die Bande von Hotelbediensteten, Bummlern, Gaunern und anderen Leuten, welche keine legitimen Geschäfte auf der Battery haben und nur die Einwanderer belästigen. Die Beamten erklären, daß diese Leute nur dadurch loszuwerden sind, daß man sie mit der Peitsche züchtigt.

Ein Syndikat Chicagoer Kapitalisten ist im Begriff, 100,000 Acker Land in St. Bernard-Parish, La., käuflich zu erwerben, um das Areal zum Bau von Reis und Baumwolle auszulegen und an westliche Farmer zu verpachten. Das Syndikat hat sich verpflichtet, durch Anlage von Dämmen u. s. w. das Areal gegen Ueberschwemmung durch die Wasser der Golfs von Mexico zu schützen.

Buttermilch wird jetzt als sichere Kur für rothe Nasen empfohlen. Und noch giebt's Temperenzler, die (wie sie sagen) nichts als Buttermilch trinken und dennoch karfunkelrothe Nasen haben. Sonderbar!

Fünfzigtausend Landstreicher oder „Tramps" sollen nach genauen Ermittelungen in den Vereinigten Staaten ein freies, ungebundenes Leben führen, und Prof. McCook vom „Trinity College," der das Trampwesen zu einem Spezialstudium gemacht hat, behauptet, daß die Zahl der Landstreicher in größerer Proportion zunehme, als das Wachsthum der Bevölkerung. Also auch hier „Prosperity!"

Der Mehltrust, der Eiertrust und alle Trusts, die auf eine Preissteigerung der Nahrungsmittel hinaus gehen und diese Nahrungsmittel in auswärtigen Ländern billiger verkaufen, als im eigenen Lande, können sich hinter dem Gesetz verstecken. Aber es liegt in der Hand des Volkes allein, dies Gesetz umzustoßen und das kann in der nächsten Herbstwahl geschehen. Hoffentlich gehen bis dahin auch dem Blödesten die Augen noch auf.

C. W. Post, der wohlbekannte Fabrikant und Millionär, hat eine Companie mit einem Capital von $3,000,000 organisirt, welche die Fabrikation von Zucker, Glukose, Traubenzucker und Syrup aus Mais betreiben wird. Im Westen soll eine gigantische Anlage mit einer täglichen Kapacität von 200,000 Bushel Mais errichtet werden.

Der verstorbene Rev. Dr. T. De Witt Talmadge hat testamentarisch über ein Vermögen von $300,000 verfügt.

Ignaz Paderewski wird am 30. Mai auf der „Oceanic" nach Europa zurückfahren und wird in den nächsten vier Jahren Amerika nicht wieder besuchen.

Die Central Labor Union in Boston hat Resolutionen angenommen, in denen sie den Justiz-Minister Knox auffordert, gegen den Fleischtrust vorzugehen.

Der Stahltrust will $15,000,000 für die Errichtung neuer Stahl- und Eisenwerke ausgeben.

Der Bericht des Oberst Crowder, der die Ausfuhr von Pferden und Maulthieren nach Südafrika untersuchen soll, ist vom Präsidenten den Ministern vorgelegt worden. Derselbe ist nicht vollständig, doch scheint Roosevelt durch denselben zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, daß keine (?) Gründe zu der Annahme vorliegen, daß die Briten die Neutralitäts-Gesetze überschritten hätten, und daß wir folglich nicht (?) einschreiten können.

Nach einer im Hause angenommenen Bill soll das Pensionsgesetz für Wittwen und Waisen vom Jahre 1890 dahin ausgelegt werden, daß darunter alle Personen fallen, welche 90 Tage lang während des Bürgerkrieges gedient haben und ihren ehrenvollen Abschied erhalten haben. Ausgeschlossen sind nur Angehörige des 1., 2., 3., 4., 5. und 6. Bundes-Freiwilligen-Infanterie-Regiments, welche zuvor in der conföderirten Armee oder Marine gedient hatten.

Dem Beispiel des Beef-Trust, des Butter-Trust und des Eier-Trust folgend, ist nun auch von drei Firmen ein Geflügel-Trust gebildet worden, welcher den Geflügelmarkt controlirt und die Preise nach eigenem Gutdünken bemessen kann. Die drei Firmen sind: Armour & Co., Swift & Co., sowie Priebe & Semiter in Bufhnell, Ill.

In Indianapolis haben viele Besitzer von Fleischhandlungen den Verkauf von Rindfleisch eingestellt, da sich derselbe der hohen Preise wegen für sie nicht mehr bezahlt.

Fünfzehn Geschäftsleute von Ithaca, N. Y., beschlossen, eine Anti-Beef-Trust-Campagne zu beginnen und zwar vermittels der bekannten „Kette ohne Ende." Jeder der Fünfzehn schreibt an vier seiner Bekannten Briefe, die Leute ersuchend, nach dem 15. Mai drei Wochen lang kein Fleisch zu essen und jeder der Vier soll weitere Vier zu demselben Verfahren veranlassen und so weiter, bis der Trust die Kränke kriegt—was er aber wohl bleiben lassen wird, denn auf diese zwecklose Hungerkur werden sich wohl nicht viele Leute einlassen.

Das Staats-Departement hat die Meldung erhalten, daß General Uribe-Uribe, der Führer der Insurgenten in Colombien, von Regierungstruppen bei Medina entscheidend geschlagen und zur Flucht nach Venezuela gezwungen wurde. In Bogota ist man der Ueberzeugung, daß die Insurrektion in Colombien nunmehr endgültig niedergeworfen ist.

Die New Yorker Postbehörde hat entdeckt, daß viele falsche Postkarten in Umlauf sind. Sie treffen aus allen Theilen des Landes in New York ein, scheinen daher allgemein verbreitet zu sein, obgleich sie leicht als Fälschungen erkannt werden können.

Bundes-Architekt Charles F. McKim hat das Weiße Haus einer gründlichen Inspektion unterzogen und erklärt, daß ein Umbau desselben nach dem „modernen Kunstgeschmack" etwa $150,000 kosten wird.

Mit einem Kostenaufwande von $1,000,000 soll in New York ein großes Regierungs-Trockendock gebaut werden, das Raum bieten wird für die größten Schlachtschiffe.

Ausland.

Die Zahl der Deutschen oder Abkömmlinge von Deutschen in Canada soll sich dem letzten Census zufolge auf 309,741 belaufen, wovon 203,973 allein in den Provinzen leben. Ob sich dort wohl auch so viele des Gebrauches ihre Muttersprache schämen, wie es an manchen Plätzen der Vereinigten Staaten der Fall ist?

Der erwartete Friedensschluß in Südafrika wird sich auch bei der deutschen Auswanderung dadurch bemerkbar machen, daß ein Theil derselben, und wie man sagt, sogar ein recht bedeutender Theil, sich dorthin wenden will.

Die Blattern-Epidemie grassirt in London noch immer in beängstigendem Maßstabe. Bis zum 5. April wurden 1015 Todesfälle gemeldet. Davon waren 534 Personen geimpft, 398 Nichtgeimpfte und der Rest war mehr als einmal geimpft worden.

Auf den Philippinen sind von 865 Cholerakranken 602 gestorben. In Manila selbst erkrankten 388 Personen an der Cholera, von denen 300 starben.

Die Bäcker erhöhten die Brodpreise für den Viertellaib in den armen Londoner und Liverpooler Bezirken um einen halben Penny und gaben als Grund dafür die neue Mehlsteuer an.

Im Lande südlich von Moskau soll voller Aufruhr herrschen. Charakteristisch für die Auffassung der Lage in offiziellen Kreisen ist es, daß selbst Beamte die Nachricht glaubten, es marschire eine Art „Coxey-Armee" von 10,000 Bauern von Pultawa in Süßrußland nach St Petersburg.

Die Dresdener Liedertafel, deren Dirigent Johannes Werschinger ist, hat beschlossen, im Frühling des Jahres 1903 eine Concerttournee durch die Vereinigten Staaten zu veranstalten. Die Liedertafel beabsichtigt, in denselben Staaten zu concertiren, welche Prinz Heinrich während seines kürzlichen Aufenthalts in der Union besucht hat.

Der katholische Primas von Wilna hat ein Rundschreiben erlassen, welches den Gläubigen seiner Kirche unter Androhung der strengsten geistlichen Strafen verbietet, daß sie die Kinder in griechisch-katholische Schulen oder in solche schicken, über welche die griechische Geistlichkeit Controle hat.

Die „Kreuz-Zeitung", welche über W. T. Stead's Idee von der Amerikanisirung der Welt philosophirt, bezeichnet Amerikanismus als ein unablässiges und rücksichtsloses Streben nach Reichthum, und äußert die Befürchtung, daß es mit dem deutschen geselligen Leben auch abwärts gehen werde, wenn erst einmal die amerikanische Lebensanschauung vorherrsche. Das Blatt schließt einen langen Erguß mit folgenden Worten: „Deutschland ist ohne Antipathie gegen die Ver. Staaten. Es mag von amerikanischem technischen Fortschritt etwas lernen, aber es braucht nicht amerikanisirt zu werden."

König Albert von Sachsen beging seinen 74. Geburtstag. Kaiser Wilhelm hat dem verehrten Fürsten, der sich stets als eine der festesten Stützen des Deutschen Reiches erwiesen, persönlich seinen Glückwunsch dargebracht. In Dresden und überall im Lande waren zur Feier des Geburtstages umfassende Vorbereitungen getroffen, welche von der Anhänglichkeit der Bevölkerung an ihren Fürsten, der sich trotz seines hohen Alters der vollsten körperlichen und geistigen Frische erfreut, ein beredtes Zeugniß ablegen.

Im „Osservatore Romano" wurde die Denkschrift veröffentlicht, welche die Bischöfe in den Vereinigten Staaten an den Pabst zu dessen Jubiläum richteten. Auch das Dankesschreiben des Papstes wird dabei veröffentlicht. In demselben rühmt der Papst die Erfolge der katholischen Geistlichkeit in dem freien Amerika, sowohl bezüglich der Nächstenliebe als auch bezüglich der Schulen und anderer Institute.

Die amtlichen Berichte über Deutschland's Außenhandel während des ersten Viertels des Jahres 1902 ergeben, daß sowohl die Einfuhrwerthe wie die Ausfuhrwerthe im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres erheblich zugenommen haben. Der Import zeigt eine Steigerung um siebzig Millionen Mark, der Export eine solche um sechsunddreißig Millionen Mark.

Der österreichische Unterrichts Minister Dr. von Martel hat dem amerikanischen Maler Walter MacEwen für dessen Gemälde „The Ghost Story" die große goldene Staats-Medaille verliehen.

O. W. Little, der Redakteur der Nord China Daily News, äußerte in Victoria in einem Interview, daß ein Krieg zwischen Japan und Rußland unvermeidlich erscheint und daß nicht nur die Japaner, sondern auch die Russen und alle Bewohner der sibirischen Küste dieser Ansicht sind.

Qualität und Preise

sprechen mehr als alles andere für ein Geschäft. Beide werden unsere Kunden zu ihrem Vortheil vereinigt finden in unserm neuen Vorrath von

Frühjahrs- und Sommer-Schuhen.

Vollständige Auswahl von Schuhen, Stiefeln, Pantoffeln, Rubbers. **Qualität** die beste, **Preise** die niedrigsten.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie. Sendet für Büchlein.

Hübsche Möbelstücke

geben einem Zimmer einen netten, heiteren, anziehenden und zufriedenen Anstrich. Sie fühlen sich unter angenehmen Umgebungen zuhause und ein Heimgefühl ist einhalb der Freude des Lebens. Gebt euch solch ein Gefühl, indem ihr eure Wohnung ausrüstet mit einem unserer.

Bettzimmer Ausstattungen.

Ein Heim ist größtentheils das Resultat von Möbelstücken. Und eine richtige Auswahl von unseren neuen Ideen in Haushalt Möbeln wird ganz gewiß wunderbare Resultate erzeugen, und dem alten und bekannten Worte, „Heim, liebes Heim," eine neue Bedeutung geben.

—o—

Scranton Carpet und Furniture Co.

(registrirt)

No. 406 Lackawanna Avenue.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Rettung und Hülfe,

sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verheirathen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie und Varicocele sicher und gründlich heilen kann.

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugesandt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.

(Früher 11 Clinton Place.)

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's

„Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,

der erste Sattler von Hyde Park,

hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in

1110 Jackson Straße.

George Janes'

Gastwirthschaft.

1024 Jackson Straße.

Ein labendes Bier, vorzügliche Liquöre und prima Cigarren werden meine Kunden beständig bei mir an Hand finden.

Wo kauft man die besten

zu niedrigsten Preisen?

—o—

Gebr. Buwen,

342 S. Main Ave., Ecke Luzerne Straße,

ist der Platz solche zu haben.

Das neue

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Holznagel & Kindack, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tages zeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Chas. D. Reuffer,

Notariat-, Wechsel- —und— Dampfschifffahrt-Geschäft.

528 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage — und — **Feuer Versicherungs Geschäft,** — von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Fritz Dürr's Union Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contractor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

Telephone No. 2864.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Vermischtes Inland.

— Das alte „People's Theater" in Waterbury, Conn., wurde durch Feuer zerstört.

— Jos. Haworth aus Chicago hat die Reise um die Erde soeben in 49 Tagen zurückgelegt.

— In Albany, New York, wurde die Liberal Democratic Party von New York incorporirt.

— Durch heftigen Regenfall in ganz Texas wurden Millionen Dollars landwirthschaftliches Gut gerettet.

— Die Marconi Wireless Telegraphy Co. hat ihr Aktien-Kapital von $10,000,000 auf $6,500,000 erniedrigt.

— In Washington ist der bekannte amerikanische Schriftsteller Frank R. Stockton im Alter von 68 Jahren gestorben.

— Am 14. Mai soll in New York der dreitägige amerikanische Congreß von Tuberkulose-Sachverständigen eröffnet werden.

— In Red Oak, Ind., wurde ein ganzes Gevierk von Geschäftshäusern eingeäschert. Der Schaden wird auf $225,000 berechnet.

— Am 1. Juli soll der Stahltrust reorganisirt werden, so daß er thatsächlich eine große, einheitliche Fabrikations-Gesellschaft bildet.

— Die South Chicago Furnace Co. wird in Süd-Chicago am Calumet-Fluß neue Stahlwalzwerke errichten lassen, die $2,000,000 kosten sollen.

— Im Alter von 51 Jahren ist in Chicago Dr. Julius Wise, ein prominenter Arzt und zugleich Mitarbeiter an jüdischen Zeitschriften gestorben.

— F. R. Finney aus Milwaukee bezahlte in New York $5000 für einen Teppich, auf dem die Kaiserin Eugenie gewöhnlich beim Beten gekniet haben soll.

— Ein Waldbrand, der in Scott's Mountain bei Belvidere, N. J., ausbrach, hat Hunderte Acres von werthvollem Waldland und viele Gebäude zerstört.

— Benjamin F. Barnes aus New Jersey wurde vom Präsidenten zum Nachfolger seines verstorbenen Hülfs-Sekretärs, Major O. L. Purden, ernannt.

— Ueber Hebron, Wis., fegte ein Wirbelsturm hinweg und riß zwei Scheunen nieder. In den Trümmern fanden der Farmer Gillet Reed und sechs Stück Rindvieh ihren Tod.

— Der Dampfer „Thomas Percival" wurde als er im Newtown Creek in Green Point, N. Y., lag durch eine Explosion zerstört. Drei Mann von seiner Besatzung werden vermißt.

— Die Beamten der St. Louiser Weltausstellung haben beschlossen, einen Hauptpreis von $100,000 für die Luftschiff-Wettfahrt und noch andere Preise in Höhe von $50,000 auszuschreiben.

— Die Ortschaft Idaville, Ind., wurde durch Feuer fast gänzlich zerstört. Nur wenige Wohnhäuser blieben verschont, der ganze Geschäftstheil des Ortes liegt in Asche. Der Schaden wird auf $50,000 berechnet.

— Capitän Clark, früher von der Oregon, hat es abgelehnt, sich als Vertreter der Flotte nach England zur Königskrönung schicken zu lassen, und der Präsident hat an seiner Stelle den Admiral Watson ernannt.

— Dem John Olberg in Kenton, Mich., dem bei einem Schädelbruch vor vier Jahren ein Stück Schädelknochen verloren ging, wurde von Aerzten statt dessen ein Stück von einem Hundeschädel eingesetzt. Die Operation gelang.

— In Greenwich Point, L. J., wehrt man sich dagegen, daß der Ort, welcher von der Postbehörde jetzt „Roosevelt, N. Y." genannt wird, umgetauft werde. Die Gegend dort ist auch nicht rauh und hügelig genug, um den neuen Namen für die Ortschaft zu rechtfertigen.

— Senator Hanna empfing aus Havana ein Kabelgramm, in welchem ihm gemeldet wurde, daß Major E. G. Rathbone, der wegen Unterschlagungen zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilte frühere Postdirektor von Cuba, nunmehr aus der Haft entlassen worden ist.

— Seit der Aufhebung der Zölle im Juli 1901 ist der Handel der Ver. Staaten mit Porto Rico geradezu wunderbar aufgeblüht und der Waarenversandt von Porto Rico nach den Ver. Staaten ist ungefähr fünf Mal so groß als während der letzten fünf Jahre der spanischen Herrschaft.

— Der 70 Jahre alte John Harding in Trenton, N. J., jubelt über die Geburt seines ersten Kindes. Vor weniger als Jahresfrist heirathete der sehr rüstige Greis eine um 30 Jahre jüngere Frau, die er als 10jähriges Kind adoptirt hatte. Harding ist reich und sehnte sich nach einem Erben.

— Der Geologe Professor Philipp H. Schneider sprach vor der Akademie der Wissenschaften in Syracuse, N. Y., die Ansicht aus, daß in einer gewissen Felsformation in Onondoga County Diamanten zu finden sind. Nach der Meinung des Professors sind in dem harten Serpentinfels in Onondoga auch Rubinen zu finden.

— In Dallas, Texas, wurde vorletzten Dienstag unter großem allgemeinen Enthusiasmus die zwölfte jährliche Reunion der früheren Conföderations-Soldaten in dem Auditorium auf dem Ausstellungsplatz eröffnet, der jetzt den Namen Camp Albert Sidney Johnston erhalten hat. Es waren mindestens 75,000 Fremde in der Stadt.

— Post-Inspektor James E. Stuart hat dem Postministerium in Washington mitgetheilt, daß es ihm gelungen ist, in der Person des Chicagoer Druckerei-Besitzers Louis Smith den Mann zu verhaften, der in der jüngsten Zeit Millionen falscher Postkarten in Umlauf brachte. Die Pressen und Platten des Smith, sowie etwa 100,000 schon fertiger falscher Postkarten wurden confiscirt.

Ausland.

— Die Beamten der Allan-Linie und Anchor-Linie setzen sich in Bereitschaft, den neugegründeten Dampfschiffs-Trust Morgans zu bekämpfen.

— Im September d. J. soll in Lima, Peru, eine Ausstellung für Maschinen stattfinden, bei denen Alkohol zur Krafterzeugung verwendet wird.

— Der Streik der dänischen Schiffsverlader hat sich auch nach Schweden ausgedehnt, wo dänische Schiffe von den Arbeitern geboycottet werden.

— Britische Truppen werden in Bereitschaft gehalten, nach dem Sudan geschickt zu werden, da dort bedenkliche Unruhen ausgebrochen sein sollen.

— Admiral Prinz Heinrich von Preußen feierte sein 25jähriges Jubiläum als „Seefahrer", das heißt den Jahrestag seines Eintritts in die deutsche Marine.

— Bei den Känguruhs im zoologischen Garten in Sydney, Australien, ist die Beulenpest zum Ausbruch gekommen und der Garten ist daher geschlossen worden.

— Der russische Cultus-Minister Pannovsky hat resignirt, weil der Zar sich weigerte, seine Vorlage für Reform der Vorbereitungs-Schulen zu bestätigen.

— Die „Mittags-Zeitung" in Wien berichtet, daß man in St. Petersburg eine Verschwörung entdeckte, alle reaktionären Rathgeber des Czaren zu ermorden.

— Herr Carl Lincoln Schurz, der einzige noch lebende Sohn des Carl Schurz in New York, ist auf der Heidelberger Universität als studiosus juris immatrikulirt worden.

— München und Dresden sind dieses Jahr anscheinend die Hauptziele der amerikanischen Reisenden. Es sind schon große Massen angekommen, und es werden noch mehr erwartet.

— Der Staatssekretär des russischen Gouvernements Minsk ist in der Stadt gleichen Namens von einem Studenten der Warschauer Universität ermordet worden. Der Mörder wurde verhaftet.

— Bei den Artillerie-Manövern in der Nähe von Ludwigsburg wurden vier Soldaten durch den Rückschlag von dem Protzwagen einer Kanone geschleudert. Zwei wurden getödtet und die anderen beiden verletzt.

— Am 10. April kam es bei Kilindie wieder zu einem blutigen Zusammenstoße zwischen türkischen Truppen und Bulgaren. Acht Bulgaren, darunter drei, welche die bulgarische Soldaten-Uniform trugen, wurden getödtet.

— In Hamburg ist der dreizehn Jahre alte Schulknabe Salomon, welcher im December letzten Jahres den dreijährigen Sohn des Maschinisten A. Schauer ermordete, vom Gericht zu acht Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

— Auf München blickt zur Zeit die Künstlerschaft hin. Dort sind verschiedene Theaterintendanten und Theaterdirektoren mit der Absicht versammelt, ein Reichsgesetz auszuarbeiten, welches die gesammten Theaterverhältnisse regeln soll.

— Quaeftalenango, die zweitgrößte Stadt Guatemalas, welche 25,000 Einwohner zählte, wurde durch Erdstöße fast vollkommen zerstört. Es heißt, daß dabei 500 Personen umkamen. Die überlebende Bevölkerung campirt unter freiem Himmel.

— General Jakob H. Smith, der Mann, welcher dem Major Waller auf Samar den Befehl ertheilt haben soll, Alles niederzumachen und nur Kinder unter zehn Jahren zu verschonen, soll in Manila vor einem Kriegsgericht prozessirt werden.

— In Lauenstein, Provinz Hanover, ist General William von Goeben im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war ein Bruder des berühmten Feldherrn Generals der Infanterie August v. Goeben, der ihm schon am 13. November 1880 im Tode voranging.

— Der geisteskranke, aber körperlich kerngesunde Erbprinz Heinrich 24. von Reuß älterer Linie, welcher am 20. März 1878 in Greiz geboren wurde, ist formell als Landesfürst proklamirt worden an Stelle seines Vaters Heinrich 22., der das Zeitliche segnete.

— Der General der Artillerie Anton Fürst Radziwill, General-Adjutant des Kaisers und à la suite des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments, beging soeben die Feier seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums. Der Kaiser übermittelte dem Fürsten seine Gratulation.

— Ein furchtbares Familiendrama wird aus dem Dresdener Vororte Löbtau gemeldet. Dort durchschnitt die Ehefrau des Schmiedemeisters Koppenhan ihren drei kleinen Kindern die Kehle und beging Selbstmord. Wahrscheinlich bildeten Nahrungssorgen den Beweggrund der schrecklichen That.

— Ein Mann, welcher sich Belas nannte und ein Paris besuchender amerikanischer Reisender sein soll, suchte auf ein Gerüst hinaufzuklettern, um auf dieser, wie er erklärte, „Jakobsleiter" in den Himmel zu kommen. Er wurde in ein Asyl gebracht, wo sich ergab, daß er nahezu $2000 in seiner Tasche hatte.

— Die Königin Natalie, die Mutter des Königs Alexander von Serbien und die Wittwe Ex-Königs Milan, ist katholikin geworden. Der Uebertritt der Königin vom orthodoxen griechischen Glauben zum römisch-katholischen wurde in Biorritz, ihrem gegenwärtigen Aufenthalt, unter der Leitung des Abbe Soulanges vollzogen.

— Ein Bericht der Handelskammer von Solingen besagt, die Depression in der Messerwaaren-Industrie sei theilweise durch große amerikanische Aufträge gehoben worden. Obschon Solinger Waaren jetzt in großer Menge in den Ver. Staaten hinter der Schutzzollmauer hergestellt würden, seien die amerikanischen Fabrikanten doch nicht im Stande, der Nachfrage zu genügen, weshalb sie ihre Produktion durch deutsche Waaren ergänzen müßten.

Maul halten!

Auf Befehl des Präsidenten ist Gen. Funston vom Kriegsministerium angewiesen worden, nichts mehr über die Philippinen-Angelegenheiten zu schwatzen. Er hat dem wortreichen Kriegsmanne telegraphisch verboten, bei dem Middlesex-Bankett in Boston die Rede zu halten, zu der er sich verpflichtet hatte.

General Funston schlug mit seinem Geschwätz dem Fasse den Boden aus, als er bei einem Bankett der Colorado Sons of the Revolution in Denver sich zu der Bemerkung verstieg: „Ich kann den älteren Senator von Massachusetts (Hoar) wegen seiner Sympathie für die Filipinos nur bemitleiden. Der Mann leidet an einem überhitzten Gewissen." Funston ist bekanntlich Commandeur des Militär-Departements von Colorado.

Kaiser empört.

Der Kaiser ist empört über die Conservativen, welche im Abgeordnetenhause des preußischen Landtages unter Führung des Grafen zu Limburg-Stirum den Etatposten für den Bau eines neuen Bahnhofs Homburg vor der Höhe verworfen haben. Jedermann wußte, daß sich der Kaiser für die projektirte Neuanlage auf das Lebhafteste interessirt. Denn das wunderhübsch gelegene Städtchen am Taunus im preußischen Regierungsbezirk Wiesbaden ist nicht nur das Lieblingsbad der kaiserlichen Familie, schon von Kaiser Wilhelm 1. her, sondern die Unzulänglichkeit des jetzigen Stationsgebäudes hat sich bei dem außerordentlich regen Fremdenverkehr auch bereits sofort unangenehm fühlbar gemacht, daß die Forderung als selbstverständlich gelten konnte.

Wird selig gesprochen.

In Gegenwart der kirchlichen Behörden und eines besonderen Gerichtshofes wurde in Philadelphia der Sarg des vor 42 Jahren verstorbenen Bischofs Neumann geöffnet, um die Identität der Leiche absolut sicher zu stellen. Zwei Zeugen bekräftigten eidlich, daß der Sarg derselbe sei, der vor 42 Jahren an dieser Stelle in ihrer Gegenwart beigesetzt wurde, und zwei Aerzte machten genaue Feststellungen über den Leichenbefund. Dann wurden die Gebeine des Verstorbenen in einen neuen Sarg gelegt und in einem Gewölbe beigesetzt, das Erzbischof Ryan alsbald versiegelte. Die kirchliche Commission wird über den Akt in Rom Bericht erstatten. Dort schwebt seit Jahren ein Seligsprechungs-Proceß bezüglich des verstorbenen Bischofs, und die Oeffnung des Sarges wurde dieserhalb nothwendig. Bischof Neumann wurde im Jahre 1811 in Böhmen geboren und kam im Alter von 23 Jahren nach den Ver. Staaten. Im Jahre 1852 wurde er Bischof, aber schon acht Jahre später starb er plötzlich.

Russische Kosacken nicht so schlimm wie amerikanische Polizisten.

Charlmagne Tower, der amerikanische Botschafter für Rußland, der auf der Reise nach den Ver. Staaten in London eintraf, erklärte in einem Interview: „Man liest hier von brutalen Angriffen der Kosacken auf wehrlose Menschen und von roher Züchtigung derselben durch Knutenhiebe. Wie falsch diese Angabe ist, weiß ich aus persönlicher Erfahrung. Vor kurzer Zeit befand ich mich zufällig in einer Volksmenge, die von den Kosacken zerstreut wurde. Sie kamen herangeritten, nicht sehr schnell, die Säbel steckten in der Scheide und nur lange Reitpeitschen hatten sie in der Hand. Bitte weiter gehen, riefen sie und ich sah keine Spur Brutalität. Niemand wurde verletzt. In unserem Lande habe ich die Polizei gesehen, die sich weniger rücksichtsvoll gegen das Publikum benahm, als die Kosacken es thaten, die stets als Wilde hingestellt werden. Keine Cavallerie hätte die Menge höflicher behandeln können.

Schwimmende Wirthschaften.

Den Wasserstimpeln von den Counties, durch welche der Mississippi fließt, ist es endlich gelungen, dem Treiben der schwimmenden Wirthshäuser ein Ende zu machen. Letztere hatten eine wohlorganisirte Flotte gebildet, von welcher der „Shamrock III." das Flaggenschiff war. Die Hauptstation war in Memphis, wo ungeheure Vorräthe von Whisky und andere geistige Getränke an Bord genommen wurden. Näherten sich die Schiffe den Orten, in welchen die Prohibitionsgesetze Geltung hatten, gaben sie ein Zeichen mit einer Pfeife, worauf alle Trinklustigen an's Ufer eilten, von wo sie dann an Bord genommen wurden. Die Besitzer der Schiffe hatten aber den verhängnißvollen Fehler begangen, Getränke zu verkaufen, ehe sie das „feindliche" Gebiet passirt hatten, worauf die Verhaftung der „Kommandeure" der Flotte, Jersey Woods und R. B Cook, erfolgte, und die „Shamrock" in Beschlag genommen wurde.

Taubheit kann nicht geheilt

werden durch lokale Applikationen, weil sie den kranken Theil des Ohres nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Taubheit zu kuriren, und der ist durch constitutionelle Heilmittel. Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Eustachischen Röhre verursacht. Wenn diese Röhre sich entzündet, habt Ihr einen rümpelnden Ton oder unvollkommenes Gehör; und wenn sie ganz geschlossen ist, erfolgt Taubheit, und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Röhre wieder in ihren gehörigen Zustand versetzt werden kann, wird das Gehör für immer zerstört werden neun Fälle unter zehn sind durch Katarrh verursacht, welcher nichts als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächen ist.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden (durch Katarrh verursachten) Fall von Taubheit geben, den wir nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur heilen können. Laßt Euch umsonst Circulare kommen.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75 Cts.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Die katholische Universität in Washington, D. C., hat finanzielle Schwierigkeiten. Sieben Professoren mußten bereits entlassen werden. Die Universität hat Fonds in Höhe von $2,500,000, indeß ist davon eine Million in Gebäude u. s. w. angelegt, so daß zur Bestreitung der laufenden Ausgaben nicht genügende Mittel vorhanden sind.